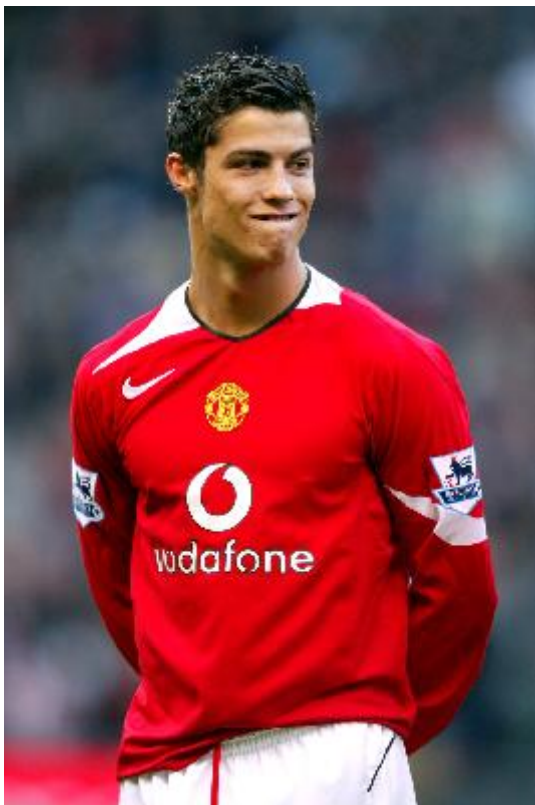


## AUS DER MODEZEITUNG

a) Lesen Sie Welche Wörter zum Thema Kleidung kennen Sie schon?

“Du siehst gut aus! Das steht dir prima! –Wer freut sich nicht über so ein Kompliment Frauen und auch Männer ziehen sich gern modisch an. Die Kleidung muss modern, gut kombinierbar und preiswert sein. Beliebte sind Hosen, besonders Jeans. Alexander trägt dazu einen blauen Rollkragenpullover und eine braune Jacke, Jette hat ein weißes T-Shirt an. Im Sommer tragen Frauen gern einen leichten Rock, ein T-Shirt oder ein Top, so wie Jana. Der Mann von Jana, Rolf, trägt eine helle Sommerhose und ein rotes T-Shirt –die ideale Urlaubskleidung. Claudia trägt zur Hose braune Stiefel, eine weiße Bluse und eine dunkle Jacke. Jöran zeigt elegante Männermode. Er trägt einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd und eine rote Krawatte. Dazu trägt er einen langen Mantel und natürlich schwarze Schuhe.



Das ist Ronaldo.

Sein T-Shirt ist gelb.

Er trägt **ein rotes** T-Shirt.

Seine Hose ist blau.

Er trägt **eine weisse** Hose.



Das ist der Trainer.  
Sein Trainingsanzug  
ist schwarz.  
Er trägt einen  
schwarzen Anzug.

Das ist die Frauen –Nationalmannschaft  
aus Deutschland.  
Ihre T-Shirts sind weiß.  
Sie tragen weiße T-Shirts.  
Ihre Hosen sind schwarz.  
Sie tragen schwarze Hosen.

## DIALOGUE

- Entschuldigung, wo finde ich hier Jacken und Mäntel?
- In der ersten Etage.
- Können Sie mir bitte helfen, ich suche einen Wintermantel.
- Welche Größe bitte?
- Oh, ich glaube 40 oder 42.
- In Größe 40 habe ich diesen hellen. Möchten Sie den mal anprobieren?
- Nein, die Farbe steht mir nicht. Haben Sie den auch in Dunkelrot oder Blau?
- Ja, aber leider nur in Größe 42.
- Gut, dann probiere ich den dunkelroten an.
- Wo ist hier die Herrenabteilung?
- Das ist hier, gleich rechts.
- Ich suche Hemden.
- Wie gefällt Ihnen dieses rote?
- Ja, ganz gut. Kann ich das mal anprobieren?
- Ja natürlich, das steht Ihnen bestimmt sehr gut.
- Aber die Ärmel sind zu lang!
- Moment, ich gebe Ihnen eine andere Größe.
- Guten Tag.
- Guten Tag, Sie wünschen bitte?
- Ich suche eine Jeans.
- Suchen Sie eine bestimmte Marke?
- Nein, das ist egal. Haben Sie etwas Preiswertes da?
- Ja, probieren Sie mal diese dunkelblaue, die ist reduziert.
- Eigentlich möchte ich lieber eine schwarze.
- Dann nehmen Sie diese hier.
- Aber die ist doch sicher teuer'.
- Nein, die ist auch reduziert.

- Super, die passt gut.

## ES GIBT KEIN SCHLECHTES WETTER...

Wie ist das Wetter? Diese Frage hört man in Deutschland sehr oft. Das Wetter ist nicht immer gleich. Darum ist es ein beliebtes Gesprächsthema. Viele Freizeitaktivitäten hängen vom Wetter ab.

Hurra, es schneit, der Schnee ist super!

Das sagen die Wintersportler. Im Sommer bei einer Grillparty ist immer die Frage: Ist es sonnig oder bewölkt? Hoffentlich regnet es nicht! In Deutschland sitzen die Leute gern in der Sonne, in Parks und Straßencafés oder auf dem Balkon. In Südeuropa geht man lieber ins Haus. Die Sonne ist dort zu heiß. Schönes Wetter heißt in Deutschland Sonne und wenig Regen. Aber in Nordafrika ist der Regen sehr wichtig. In Deutschland ist es im Herbst oft kalt und windig. In Norwegen ist der Winter sehr lang und es ist schon am Nachmittag dunkel. Dort feiern die Menschen den Sommer. Und wie ist gutes Wetter in Ihrem Land?

Welche Farbe hat die Welt?

Ist sie Schwarz oder grün?

Ist sie blau oder gelb?

Ist sie rot wie die Rosen oder braun wie die Pferde,  
Oder ist sie so grau wie des Schäfers große Herde?

Grün sind die Bäume und die Gräser und das Laub.

Bäume tragen Früchte und vertilgen den Strauch.

Blau ist das Meer, das die Sonne immer küsst,

blau ist der Himmel,

der dir zeigt, wie klein du bist.

Rot, das ist die Liebe, sie darf niemals vergeh'n,

Wenn du erst einmal groß bist, wirst du das versteh'n.

Denn bist du ohne Liebe, dann fehlt dir auch das Glück,



Wenn du sie spatter findest, denk an mein Wort zurück!

anziehen

Am Morgen oder nach  
dem Baden ziehst du  
dir Kleider an: Gestern  
habe ich Strumpfhosen  
angezogen, weil es  
kalt war. Jan kann  
sich noch nicht allein  
anziehen

aufräumen

wenn man aufräumt, tut man  
(alle) Sachen an ihren Platz:  
Ich habe mein Zimmer schon  
lange nicht mehr aufgeräumt.  
Adrian, räumst du bitte den  
Schuh auf?

ausziehen

Wenn du badest oder ins Bett  
gehst, ziehst du dich aus:  
Wohin habe ich nur den Strumpf  
Getan, als ich ihn gestern  
Ausgezogen habe?

der Clown, *die Clowns*

clowns sind lustig  
und tragen bunte  
Kleider:  
Ich möchte im  
Karneval ein Clown  
sein.

die Farbe, *die Farben*

Es gibt viele Farben:  
weiß, gelb, rot,  
grün, blau,...:  
Wenn es regent,  
ziehe ich Kleider  
mit hellen Farben an,  
damit ich besser gesehen  
werde.

finden

Wenn du etwas suchst und  
dann findest, weißt du, wo es  
ist : Ich kann meinen Strumpf  
nicht finden, hilfst du mir suchen ?  
Hexi hat einen Schuh von mir  
gefunden.

Der Handschuh, *die Handschuhe*

Wenn es draußen  
sehr kalt ist, sind  
Handschuhe an  
Den Händen schön  
warm.

der Haufen, *die Haufen*

auf einem Haufen  
liegen viele  
sachen:  
mama legt die  
sachen, die sie waschen will,  
auf einen Haufen.

helfen  
Wenn du etwas nicht allein  
kannst, muss dir jemand  
helfen: Hilfst du mir beim  
aufräumen, Daniel? Ich habe dir  
gestern auch geholfen.

Das Hemd, die Hemden  
Hemden sind aus  
Dünnem Stoff und  
Haben vorne  
Knöpfe: Papa trägt  
oft Hemden.

Die Hexe, die Hexen  
Hexen sind Frauen,  
die zaubern können:  
Ich habe mich im  
Karneval als  
Hexe verkleidet.

die Hose, *die Hosen*  
Jungen tragen Immer  
Hosen, Mädchen oft:  
Soll ich eine Hose  
anziehen oder einen  
Rock?

die Jacke, *die Jacken*  
Jacken zieht man  
über die anderen  
Kleider an, wenn  
es kalt ist oder wenn  
es regnet.

die Mütze, *die Mützen*  
Wenn es draußen  
sehr kalt ist, ist eine  
Mütze auf dem Kopf  
schön warm: Mama will, dass wir  
im Winter Mützen tragen.

Das Kleid, *die Kleider*  
Wenn Frauen keine  
Hosen tragen, dann  
tragen sie Röcke oder  
kleider: Oma hat ein  
schönes gelbes Kleid.

die Kleider  
Menschen tragen  
Kleider. Sie  
schützen vor  
Kälte, Sonne und  
Wind: Ich muss noch meine  
Kleider aufräumen.  
= die Kleidung  
Der Knopf, die Knöpfe  
Hemden und viele Jacken  
und Mäntel haben vorne  
Knöpfe: An meinem Mantel fehlt  
ein Knopf

Das Kostüm, die costume  
Wenn du dich verkleiden willst,  
brauchst du ein Kostüm: Mama  
näht mir ein Kostüm für den  
karneval. Ich werde als Clown  
gehen.

der Mantel, *die Mäntel*  
Mäntel sind wie  
Jacken, nur länger:  
Oma trägt im Winter  
immer einen Mantel.

der Ring, die Ringe  
Ringe trägt man  
an den Fingern:  
Papa hat Mama  
zu Weihnachten  
einen teuren

Ring geschenkt.

nähen

Aus Stoff kann man Kleider  
nähen: Mama näht mir ein  
Kostüm für den Karneval.

der rock, die Röcke

Wenn Frauen keine  
Hosen tragen, dann  
Tragen sie oft Röcke:  
Wenn es heiß ist,  
Ziehe ich gerne einen Rock an.

die Naht, die Nähte

Wenn man näht,  
macht man eine  
Naht.

der Rucksack, die Rucksäcke

Rucksäcke sind Taschen,  
die man auf dem Rücken  
trägt.

passen

Wenn Kleider nicht zu  
groß und auch nicht  
zu klein sind, passen  
sie: Die Kleider passen  
Adrian nicht mehr.

die Sandale, die Sandallen

sandalen sind offene  
Schuhe für den  
sommer.

der Pullover, die Pullover

Pullover zieht man  
über den Kopf:  
Zieh einen armen  
Pullover an, es ist  
kalt heute.

der Schal, die Schals

enn es draußen sehr  
kalt ist, ist ein Schal  
um den Hals schön  
warm.

der Schlafanzug,

die Schlafanzüge  
Viele Leute tragen  
im Bett Schlafanzüge.  
=der Pyjama

die Strumpfhose,

die Strumpfhosen  
Wenn es kalt ist, trage  
ich zum Rock oder  
Kleid Strumpfhosen.

der Schuh, die Schuhe

Schuhe sind für die  
Füße. Du brauchst  
sie auf der Straße:  
Ich ziehe immer die  
Schuhe aus, wenn ich nach  
Hause komme.

suchen

Wenn du nicht weißt,  
wo etwas ist, musst  
du es suchen:  
hexi sucht ihren Knochen.

der Stiefel, die Stiefel  
Stiefel sind hohe  
Schuhe. Man trägt  
sie besonders im  
Winter.

der Stoff, die Stoffe  
Aus Stoffen macht  
man Kleider: Mama  
hat Stoff für mein Kostüm gekauft.

der Strumpf, die Strümpfe  
Strümpfe sind für die Füße.  
Sie sind weich und warm:  
Adrian, zieh frische  
Strümpfe an, diese riechen  
schon,  
=die Socke

Kleidung  
Das T-Shirt, die T-Shirt  
T-Shirt sind aus  
dünnem Stoff. Sie  
haben meistens  
keine Knöpfe und  
man trägt sie, wenn es warm  
ist: Ich habe viele bunte T-Shirts.

die Unterwäsche  
Unterwäsche trägt man  
auf der Haut, unter den  
anderen Kleidern:  
Ich ziehe jeden Tag  
frische Unterwäsche an.

sich verkleiden  
Wenn du mal ein ganz anderer  
Mensch oder ein Tier sein willst,  
verkleidest du dich mit einem  
Kostüm. Das macht Spaß :  
Im Karneval verkleiden sich alle.

die Tasche, die Taschen  
In Taschen tut man  
Sachen, um sie mit  
sich zu tragen.  
Schultasche: eine  
Tasche für die Sachen, die du  
in der Schule Brauchst  
tragen

1. Man trägt Kleider, wenn man  
sie am Körper hat: Mama trägt  
lieber Hosen als Röcke.

=anhaben

2. Du kannst Sachen  
in die Hand oder auf  
den Arm oder Rücken  
nehmen und an einen  
anderen Platz tragen:  
mama hat die Einkäufe  
ins Haus getragen.

verschieden  
Was verschieden ist, ist nicht  
gleich: Clowns tragen oft zwei  
verschiedene Stümpfe, das ist lustig.

wechseln  
Wenn man die Kleider wechselt,  
zieht man die einen aus und die  
anderen an: Ich wechsele täglich  
die Unterwäsche.

zaubern  
In manchen Geschichten  
können Menschen zaubern.  
Dann lassen sie etwas  
geschehen, das eigentlich  
nicht möglich ist: Wenn ich zaubern könnte,  
würde ich zaubern, das simmer Sommer ist.



## MODE UND KLEIDUNG

In unserer heutigen Zeit wird die Mode immer schnellerlebiger. Was heute noch schick und trendy ist, kann morgen schon wieder von der Bildfläche verschwinden. Um so schooner ist es dann, ein zeitloses Stück zu ergattern, welches auch noch in einigen Jahren tragbar ist.

Viele Menschen sind der Meinung, dass zum Beispiel schwarze Kleidung einen gewissen Stil ausstrahlt und zeitlos ist. Dies liegt jedoch im Auge des Betrachters. Denn wer sagt uns denn, was gerade in Mode ist und was eher zeitlos ist? Es ist immer Wieder zu bemerken, dass Kleidung, die schon einmal in Mode war, auch wieder Mode wird.

Unsere Gesellschaft schreibt uns praktisch vor, welche Kleidung momentan modern ist. Doch besonders Markenmode ist größtenteils sehr teuer. Aus diesem Grund ist es für viele Menschen nicht immer möglich, die modernen Trends in Sachen Kleidung mitzumachen. Dies erkannten zahlreiche Geschäfte und Hersteller und produzieren trendige Mode zu niedrigen Preisen.



Es wird grundsätzlich Damen-, Herren –und Kindermode unterschieden.

Unter dem Begriff Damenmode versteht man Mode für Frauen. Dazu gehören die Oberbekleidung und die Unterbekleidung.

Vor allem Frauen legen besonderen Wert auf die aktuelle Mode. Sie wollen immer modern und bezaubernd aussehen.

In der damenmode gibt es selbstverständlich auch unterschiedlich Stile. Je nach dem Geschmack der Frau hat sie die Wahl zwischen elegant, sportlich,

modern und anderen Stilrichtungen. Man muss sich jedoch nicht auf einen bestimmten Stil festlegen. Viele verschiedene Stilrichtungen sind genauso gut miteinander kombinierbar. Wichtig ist es, seinem eigenen Stil true zu bleiben, denn nur so fühlt man sich in seiner Haut und in seinen Kleidern wohl.

Mode für Männer ist sicherlich lange nicht so reich wie Damenmode. Oftmals wird sich darüber lustig gemacht, dass Männer keinen Geschmack oder Stil haben. Sie ziehen einfach etwas aus dem Schrank und ziehen das dann angleichgültig ob es zusammenpasst oder nicht. Doch in unserer heutigen Gesellschaft legen auch immer mehr Männer Wert auf ihr Äußeres. Das fängt schon bei der Mode an und hört bei Kosmetika für den selbstbewussten Herrn wieder auf.

Auch Männermode kann modern und trendig sein. Sicherlich hängt das vom Alter des Mannes ab. Junge Männer legen größtenteils mehr Wert auf ihre Kleidung als ältere Männer.

Ein Sprichwort besagt: Geschmäcker sind verschieden. Und dies ist auch bei der Herrenmode so. Der Mann kann zwischen unterschiedlichen Stilrichtungen wie zum Beispiel sportlich oder elegant wählen.

Selbstverständlich gibt es noch viele andere Stilrichtungen. Doch diese hängen im Endeffekt vom Geschmack des Mannes ab.

Das Vorurteil, dass Männer nur Kleidung kaufen, wenn es unbedingt nötig ist, konnte schon längst von der modernen Herrenmode revidiert werden. Denn auch Männer legen Wert auf Stil und Ausdruck in Hinblick auf ihre Kleidung.

Kindermode stellt so manche Eltern vor eine Herausforderung. Besonders in jenem Alter, wo die Kinder noch so schön wachsen ist es schwierig, immer wieder neue Kleidung zu kaufen, die auch noch modisch ist und nach etwas aussieht. Doch auch der Preis sollte stimmen, denn spätestens in einem halben Jahr könnte das Kind aus der neuen Kleidung wieder herausgewachsen sein. Bei größeren Kindern und Jugendlichen hat man es als Eltern doch einfacher.

Bei Kindermode für die Jüngeren wird sicherlich noch nicht so viel Wert auf besondere Stilrichtungen und aktuelle Trends gelegt. Für die älteren Kinder ist

dies jedoch umso wichtiger. Aber nicht nur für Mädchen ist trendige Mode von großer Bedeutung. Auch Jungs achten immer mehr auf aktuelle Modetrends und legen immer mehr Wert auf ihr Äußeres.



Außerdem gibt es auch festliche Mode. Zu feierlichen Anlässen möchte man sich entsprechend anziehen. Diese Mode ist speziell ausgerichtet auf besondere Anlässe wie z.B. Hochzeiten, ein Opernbesuch oder familiären Veranstaltungen.



Einerseits unterstreicht ein Abendkleid die Weiblichkeit, andererseits ist es schick und in zahlreichen Varianten erhältlich. Die Farbe eines Abendkleides sollte dem Anlass entsprechend gewählt werden. Zu Trauerfeiern, Beerdigungen oder Gedenkveranstaltungen sollte Schwarz oder eine dunkle Farbe gewählt werden.

Für Männer gilt ein Anzug mit Hemd als angemessene Bekleidung. Wahlweise kann man dazu eine Krawatte oder auch eine Fliege tragen. Ein schwarzer Anzug eignet sich für jede Art von Veranstaltung –von Beerdigungen bis zu Hochzeiten. Grundsätzlich sind dunkle Anzüge neutral und man kann ziemlich sicher sein, dass ein solcher Anzug auch in einigen Jahren noch modern ist.

Also, Mode spielt eine grosse Rolle in unserem Leben, aber der persönliche Geschmack entscheidet.



TEXT



Es ist 8 Uhr morgens. Meine Mutter ist schon forgegangen. Meine Schwester Nina schläft noch, denn sie geht die zweite Schicht in die Schule. Ich bereite mir das Frühstück selbst zu. Ich decke schnell den Tisch. Am Morgen muß man sich beeilen. Zum Frühstück habe ich gewöhnlich weichgekochte Eier oder Spiegeleier mit Wurst. Ich koche mir zwei Eier, nehmer eine Brotschnitte und bestreiche sie mit Butter. Dann schenke ich mir Kaffee und Milch ein und tue zwei Stück Zucker in die Tasse. Nach dem Essen wasche ich das Geschirr ab und laufe ins Technikum.

Es ist Mittag. Der Unterricht ist schon zu Ende. Heute esse ich zu Mittag nicht zu Hause. Die Studenten unserer Gruppe gehen heute ins Lenin-Museum. Ich gehe auch mit. Wir haben wenig Zeit. Mein Freund Oleg und ich haben Hunger

und gehen in unsere Studentenmensa. In der Mensa gibt es viele freie Plätze. Wir bleiben vor der Speisekarte stehen. Hier drängen sich schon einige Studenten unserer Gruppe. Wir wählen uns den ersten und den zweiten Gang, Vorspeise und Nachtisch, bezahlen die Speisen an der Kasse und bekommen einen Kassenzettel. In der Studentenmensa ist selbstbedienung. Wir holen Löffel, Gabel und Messer. An der Essenausgabe bekommen wir das Essen. Wir nehmen am Tisch Platz. Wir essen Salat, Nudelsuppe mit Fleisch und Würstchen mit Gemüse.

Wir tun etwas Salz in die Suppe, da sie nicht genug gesalzen ist. An die Würstchen tue ich etwas Senf. Wir essen mit großem Appetit. Alles schmeckt uns gut.

Nach dem Essen räumen wir das Geschirr ab.

Das Abendbrot nehmen wir immer zu Hause gemeinsam ein. Meine Eltern und meine Schwester Nina sind schon zu Hause. Die Mutter bereitet das Abendbrot zu. Heute haben wir Buchweizengrütze mit Milch und Quark zum Abendbrot. Die Grütze schmeckt vorzüglich. Wir essen gern. Ich brühe den Tee auf und schenke ihn in die Tassen ein. Wir trinken Tee mit Zitrone. Es gibt auch Bonbons und Kuchen. Vor dem Schlafengehen trinken wir noch Sauermilch.

## DIALOGE

a) -Verkäufer (Verkäuferin): Was wünschen Sie?

-Kunde (Käufer): Ich möchte mir einen blauen Mantel kaufen.

-Verkäufer: Welche Größe?

-Kunde: 46, bitte.

-Verk.: Hier ist ein Mantel für Sie!

-Kunde: Darf ich ihn **anprobieren**?

-Verk.: Natürlich! Die Ankleidekabine ist hier, rechts.

-Kunde: Der Mantel sitzt gut. Ich nehme ihn. Was habe ich zu zahlen?

-Verk.: 54 Rubel.

-Kunde: Schreiben Sie bitte den Kassenzettel aus!

b) -Verk.: Sie wünschen, bitte?

-Kunde: Bitte ein Paar schwarze Schuhe, Große 40.

-Verk.: Wie gefällt Ihnen dieses Paar? Es ist nicht teuer. 10 Rubel.

Probieren Sie es an!

-Kunde: Die Schuhe sind Bequem. Ich nehme sie.



## DAS TASCHKENTER ZENTRALE WARENHAUS (KAUFHAUS)

Zwei Freundinnen, Nasira und Matluba, sind nach Taschkent gekommen. Sie wollen das Zentrale Warenhaus besuchen und sich dort etwas kaufen. Sie nehmen eine Straßenbahn und fahren zum Zentrum der Stadt. Ein schönes modernes Gebäude steht vor ihnen. Sie gehen hinein. Das Zentrale Warenhaus arbeitet von 10 bis 20 Uhr.

Im Erdgeschoß werden Musikwaren, radioapparate (Rundfunkempfänger) und Fernsehapparate verkauft. Nasira will sich ein Seldenkleid kaufen und Matluba weiße Schuhe.

Die Rolltreppe bringt die Freuninnen auf den zweiten Stock.

Es gibt heute viele neue Kleider aus Moskau und der DDR.



Die Verkäuferin zeigt rote, bunte und blaue Seidenkleider. Nasira wählt sich ein rotes Kleid, Größe. 46, zu 18 Rubel, probiert es an, es Kleid steht ihr, es kleidet sie gut.

Dann gehen sie in die Schuhabteilung. In der Vitrine sieht Matluba ein schönes Paar weiße Schuhe. Leider sind sie ihr zu knapp, aber es gibt heute keine andere Größe.

Matluba kauft noch ein Knopftuch für ihre Großmutter und eine Markttasche für ihre Mutter.

Nasira kauft ein weißes Hemd für ihren Bruder. Er hat bald Geburtstag, und sie will ihm ein Geschenk machen.



### MEIN ONKEL IST DA

Ein Schüler beginnt das Spiel. Er sagt: “Mein Onkel ist da!” Sein Nachbar fragt: « Was hat er mitgebracht?” Der erste Schüler gibt eine Antwort, B.: “Einem Mantel”.

Der zweite Schüler sagt dem dritten Schüler: “Mein Onkel ist da!” “Was hat er mitgebracht? Fragt der dritte. Der zweite wiederholt die erste Antwort und fügt noch ein Wort hinzu, z.B.: “Einen Mantel und eine Mütze”.

Dieses Frage –Antwort –Spiel wird weiter fortgesetzt, jeder Schüler erzählt, was sein Onkel alles mitgebracht hat und fügt immer etwas Neues hinzu.

Wer ein Wort vergißt, wird bestraft.

Spielstrafen: ein Lied singen, ein Gedicht aufsagen, ein Sprichwort sagen, auf einem Bein springen usw.

## THÄLMANN HALF

Das geschah vor vielen Jahren in Deutschland, in der großen Stadt Hamburg. Dort lebte Ernst Thälmann, der Führer der deutschen Kommunisten. Ernst Thälmann liebte diese Stadt, seine Heimatstadt. Er liebte die Arbeiter, und besonders liebte er die Kinder.

Einmal ging Ernst Thälmann von einer Versammlung nach Hause. Auf der Straße spielten Kinder, Mädchen und Jungen. Die Jungen fuhren auf ihren Rollern. Da hörte er, wie ein Junge rief: "Geh mir aus dem Weg! Hörst du? Schneller!" Aber das kleine Mädchen spielte ruhig weiter. Das Mädchen sah und hörte den Jungen nicht. Der Junge sprang von seinem Roller, nahm einen Stein von der Erde und warf ihn nach dem Mädchen. Die Kleine fiel hin. Blut floß ihr über das Gesicht. Sie weinte laut.

Ernst Thälmann lief schnell zu dem Mädchen hin. Er nahm das Kind auf den Arm und sagte freundlich: "Weine nicht!" Dann rief er den bösen Jungen zu sich und sagte: "Sieh mal, was du gemacht hast!" Thälmann nahm sein Taschentuch und verband das Mädchen.

"Wo wohnt das Kind?" fragte Thälmann den Jungen. Der Junge zeigte mit der Hand nach links: "In dem Haus Dort!".

Thälmann sagte: "Dann bring jetzt das Mädchen schnell nach Hause! Und merke dir: Arbeiterkinder schlagen sich nicht, Arbeiterkinder sind Freunde, sie müssen einander immer helfen".

Der Junge stand da und schwieg. Dann gab er Thälmann die Hand und sagte: "Ich will es nie wieder tun!".





